

Liechtensteiner Vaterland 16.6.1962.

Kunstmaler Anton Ender an der Ausstellung in Innsbruck

Vor einiger Zeit fand in Innsbruck eine Ausstellung statt, auf der unser Landsmann Kunstmaler Anton Ender einige seiner Werke ausstellte. Die Werke des Künstlers fanden in der Tiroler Presse besondere Beachtung.

So schreibt die «Tiroler Tageszeitung» unter dem Titel «Ein Malerbesuch aus Liechtenstein» folgendes:

«Der 64jährige Anton Ender aus Liechtenstein ist vordringlich dort, in der Schweiz und in Vorarlberg als Maler, verdienstvoller Initiator bei der Gründung der 'Schweizerischen Vereinigung der bildenden Künstler' und auch seiner Malerschule in Vaduz wegen bekannt. Aus der Fülle des auf seine Weise der Kunst verschriebenen lebenslangen Schaffens stellt Ender einige Bilder bei Unterberger aus. Sie dürften aus verschiedenen Perioden des Malers stammen und wirken daher sehr unterschiedlich.

Die unserer Meinung nach besten Arbeiten sind die italienische Landschaft und die rote Blüte. In der Landschaft zeigt Ender, mit wie wenig Farben man auskommen kann, um eine anschauliche Wiedergabe des Geschehen erstehen zu lassen. Hier und im Blütenbild erweist sich der Maler trotz scheinbarer Gegensätze am einheitlichsten und persönlichsten: im ersten Falle ein kluges und daher wirkungsvolles Maßhalten in der Farbe, dort ein wildes Verschwenden in einem explosiven Konzentrat in Rot, das wie eine heiße Flamme auflodert und den Blick auf sich zieht.»